

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP): Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden!; Fristverlängerung**

Das Postulat Fraktion SP/JUSO wurde am 1. November 2012 vom Stadtrat erheblich erklärt. Mit SRB 500 vom 9. November 2017 hat der Stadtrat zudem einer Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 zugestimmt.

Die Tramhaltestelle Wander in Richtung Wabern ist aussergewöhnlich gestaltet. Stadteinwärts muss der Verkehr hinter dem Tram warten. In Richtung Wabern ist die Fahrspur des Verkehrs auch Teil der Haltestelle. Das Aussteigen erfolgt auf eine ca. 70 cm breite Insel. Danach wird die Fahrspur überquert und erst dann gelangt man aufs Trottoir. Am Anfang der Haltestelle befinden sich ein Zebrastrreifen und die Signalisation, welche auf den Standort eines Fussgängerstreifens hinweist. Die Verkehrsregelung besagt, dass der Verkehr nur anhalten muss, wenn jemand unmittelbar den Zebrastrreifen benutzt. Es liegt aber in der Natur der Sache, dass die Fussgängerinnen auch oberhalb des Zebrastrreifens im Bereich der Haltestelle aussteigen und dass sich nicht immer jemand auf dem Zebrastrreifen befindet. Auch wenn bisher nichts Gravierendes passiert zu sein scheint, kommt es immer wieder zu Verunsicherungen bei allen Beteiligten.

Gerade bei den Benutzern des öffentlichen Verkehrs hinterlässt es ein komisches Gefühl. In der Regel muss man/frau sich um den Vortritt beim Aussteigen aus dem öV keine Gedanken machen. Zur aussergewöhnlichen Vortrittsregelung kommt noch hinzu, dass das Aussteigen, vor allem für Fahrgäste mit Kinderwagen und mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, nicht komfortabel ist.

Es ist davon auszugehen, dass es für die Gestaltung der Haltestelle durchaus Gründe gab. So könnte etwa das Vermeiden eines zu grossen Rückstaus auf die Kreuzung Weissenbühlweg/Monbijoustrasse dazu geführt haben. Die Kreuzung befindet sich am Wanderstutz unmittelbar unter der Haltestelle. Die SP/JUSO-Fraktion ist dennoch der Meinung, dass eine Lösung gesucht werden muss. Es muss nicht zuerst zu einem Zwischenfall kommen, damit Veränderungen angegangen werden. Es ist über eine andere Gestaltung nachzudenken, etwa indem der Zebrastrreifen verbreitert oder versetzt würde.

Wir bitten daher den Gemeinderat zu prüfen, was an der Tramhaltestelle Wander (stadtauswärts) bezüglich Vortritt und Komfort für FussgängerInnen verbessert werden kann.

Bern, 20. Oktober 2011

Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP): Lea Kusano, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Gisela Vollmer, Rithy Chheng, Corinne Mathieu, Annette Lehmann, Thomas Göttin, Halua Pinto de Magalhães, Giovanna Battagliero, Tanja Walliser, Nicola von Greyerz, Ursula Marti, Ruedi Keller, Beat Zobrist, Patrizia Mordini

Bericht des Gemeinderates

Mit SRB Nr. 2016-42 vom 28. Januar 2016 hat der Stadtrat einen Projektierungskredit für die Erarbeitung des Bauprojekts für die Gesamtsanierung und Gleiserneuerung der Monbijoustrasse gesprochen. Das Bauprojekt steht inzwischen kurz vor dem Abschluss. Es wurde der Quartierorganisation QM3 des Stadtteils III vorgestellt und wird von dieser grundsätzlich begrüsst. Anfangs 2019 soll das Plangenehmigungsverfahren gestartet und im 1. Quartal 2019 dem Stadtrat eine Kreditvorlage für die Umsetzung unterbreitet werden.

Hinsichtlich der hier interessierenden Haltestelle Wander sieht das Bauprojekt vor, stadtauswärts die Haltestelleninsel aufzuheben und die Tramhaltestelle durch eine Kaphaltestelle zu ersetzen. An beiden Enden der Tramhaltestelle sind Zebrastreifen mit Inseln in der Fahrbahnmitte vorgesehen, und die Haltestelle wird behindertengerecht umgestaltet. Weiter konnte für die Velos stadtauswärts eine legale Haltestellenumfahrung geplant werden, wie dies der Stadtrat im Rahmen des eingangs erwähnten Kreditbeschlusses gefordert hat. Um das Umsteigen zwischen den Linien 9 und 19 zu erleichtern, wird zudem die Haltestelle der Buslinie 19 auf der Morillonstrasse stadteinwärts verschoben. Kann das Projekt wie geplant umgesetzt werden, wird dadurch die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden spürbar verbessert und können die im Postulat beschriebenen Probleme behoben werden.

Um dies im vorliegenden interessierenden Perimeter bereits kurzfristig zu verbessern, wurde 2015 im Bereich der Haltestelle und des Knotens Monbijou-/Morillonstrasse Tempo 30 eingeführt. Diese Massnahme bewährt sich.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats betreffend Postulat Fraktion SP/ JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP): Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden!; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis 31. Dezember 2022 zu.

Bern, 12. Dezember 2018

Der Gemeinderat